

In den Vorstand wurden gewählt die Herren:

Otto Kneifel, Vorsitzender,
Joseph Hauschild, stellvertr. Vors.,
A. Pfitzner, Schatzmeister,
R. Massur, Kassirer,
Fr. Seffner, Schriftführer,
A. Scholz, } Ausschussmitglieder.
A. Flemming, }

Grössere Vergnügungen veranstaltete der Verein: eine Partie nach Fürstenstein, Salzbrunn und Wilhelmshöh. Eine Partie nach Masselwitz. Einen geselligen Abend und das 9. Stiftungsfest.

Den ernsteren Theil der Vereinsabende bildeten fachwissenschaftliche Vorträge, so wurden in diesem Jahre gehalten:

- | | |
|------------|--|
| 1 Vortrag | über die wahre und mittlere Zeit. |
| 1 " | " Theorie und Praxis. |
| 1 " | " die Cylinderhemmung. |
| 4 Vorträge | " die Ankerhemmung. |
| 1 Vortrag | " die Geschichte der Uhren. |
| 1 " | " die Mittagslinie. |
| 1 " | " das Rotationspendel. |
| 1 " | " das Thema: Wie sich die Schwingungen der Pendel von verschiedener Länge zu einander verhalten. |
| 1 " | " die Stellung. |
| 1 " | " den Remontoir-Aufzug etc. |

Der Vorstand.
Otto Kneifel.

Hamburg-Altonaer Uhrmachergehilfen-Verein.

General-Versammlung am 7. April 1883.

Vorstandswahl. Es wurden erwählt:

J. Hellingrath als Vorsitzender,
W. Stilke, Kassirer,
J. Carstens, Schriftführer.

Verschiedenes.

Patentstatistik über Kl. 83: Uhren.

Patent-Anmeldungen: Im Jahre 1881 wurden 48 Patente angemeldet, 55 im Jahre 1882 und in dem Zeitraum 1877 bis 1882 die Zahl 273, also im Durchschnitt auf das Jahr 50 Anmeldungen für Kl. 83.

Patent-Ertheilungen: 45 im Jahre 1881, 44 im Jahre 1882 und 202 in dem Zeitraum von 1877 bis 1882, mithin kommen im Durchschnitt auf das Jahr 37 Ertheilungen für Kl. 83.

Patent-Löschungen: In der Zeit von 1877 bis 1882 erloschen 124 Patente in der Klasse 83.

In der Zeit vom 1. Juli 1877 bis 31. Dez. 1882 kamen in der Klasse 83 auf 100 Anmeldungen 74 Ertheilungen, und auf 100 Ertheilungen 61 Löschungen.

Englisches Delta-Metall, eine neue Legirung aus Kupfer, Eisen und Zink,

wird erhalten, indem man zuerst Eisen in flüssigem Zink auflöst und dann beides gleichmässig mit flüssigem Kupfer mischt. Die Lösung des Eisens durch das Zink wird durch die Temperatur bedingt, und muss dieselbe sorgfältig kontrollirt werden. Diese Legirung soll sich zu Messing verhalten wie Phosphorbronze zu Geschützmetall, oder Stahl zu Eisen; sie besitzt grosse Stärke und Zähigkeit, und Gusstücke zeigten eine Bruchfestigkeit von 22 Tonnen per Quadrat Zoll. (Techniker.)

Das elektrische Glühlicht.

Am 10. März d. J. hielt der Herausgeber und Redakteur des „Techniker“, Herr Paul Goepel, im „Technischen Verein“ zu New-York einen Vortrag über obiges Thema, dessen Haupttheile wir hier kurz angeben wollen. — Nach einem kurzen Ueberblick über die Beleuchtungsmethoden der auf verschiedenen Kulturstufen stehenden Völker und dem Ringen des

Menschen nach sonnenähnlicheren Beleuchtungsmitteln wies der Vortragende nach, dass elektrische Lichterscheinungen auf dreierlei Weise erzeugt werden können: 1) durch konstante Batterien, 2) durch magnet- und dynamoelektrische Maschinen und 3) durch sekundäre Batterien, und dass dieselben entweder als Volta'scher Lichtbogen, wenn der Strom zwischen den Enden einer Leitung zum Ueberspringen gebracht wird, oder durch Erglühen (Incandescenz) eines in die Leitung eingeschalteten widerstandsfähigen Leiters erzeugt werden. Infolgedessen ergeben sich zwei grosse Klassen von elektrischen Lampen: Bogenlampen und Glühlichtlampen. Diese Klassen zerfallen jede in zwei Abtheilungen und zwar Lampen mit beweglichen Theilen und solche mit unbeweglichen Theilen, oder Bogenlampen und elektrische Kerzen, Kontaktlampen und Widerstandslampen. Von den Bogenlampen gibt es zahlreiche Konstruktionen, ebenfalls von den elektrischen Kerzen, welche von Jablochhoff erfunden einen wichtigen Schritt in der Entwicklung der elektrischen Beleuchtung bildeten, aber in der Folge in grösseren Räumen und im Freien von den Bogenlampen und in geschlossenen Räumen von den Glühlampen verdrängt werden. Nach einer kurzen Beschreibung der Kontaktlampen Werdermann's, Reynier's, Rapieff's und anderer ging der Vortragende speziell auf die Widerstands-Glühlampen ein, beschrieb kurz die geschichtliche Entwicklung derselben, sowie eingehend an der Hand von Zeichnungen und Modellen die Konstruktion der Lampen von Swan, Edison, Maxim, Lane-Fox, Bernstein und Diehl. Die zur Anwendung kommenden Quecksilber-Luftpumpen zur Herstellung der Luftleere in den Glaskörpern wurden dann beschrieben, sodann die bei der Distrikt-Beleuchtung Edison's zur Anwendung kommenden Hilfs-Apparate. Daran schloss sich eine Beschreibung der sekundären Batterien von Planté, Faure etc. an mit spezieller Berücksichtigung der der Edison Co. bevorstehenden Konkurrenz durch die Brush-Swan-Gesellschaft, welche letztere die Wohnungen durch Glühlichter, gespeist von sekundären Batterien, beleuchten will und diese von ihren Stationen aus bei Tag chargiren und den Strom ihrer Dynamos dann Nachts zur Strassenbeleuchtung verwenden will. Mit einer Beschreibung der Wohnung der Zukunft schloss der Vortrag, welcher von den Anwesenden mit Beifall aufgenommen wurde.

Ueber die Dauer der Stahlschienen.

Eingehende Untersuchungen haben erwiesen, dass stählerne Eisenbahnschienen aus weicherem Material eine langsamere Abnutzung erleiden, als solche aus hartem. Diese mit den herrschenden Anschauungen scheinbar im Widerspruche stehenden Resultate lassen dennoch eine Erklärung zu. Mit der grösseren Härte des Materials werden die Berührungspunkte zwischen Rad und Schiene kleiner, daher der nahezu auf einen Punkt konzentrirte Druck viel intensiver auf die Lostrennung einzelner Theilchen der Oberfläche wirkt. Selbstverständlich gilt der eben aufgestellte Satz nicht allgemein für jeden weichen Stahl, sondern nur für gewisse Gattungen desselben, welche eine kleinere Bruchfestigkeit bei grösserer Kontraktion, sowie einen geringeren Kohlenstoffgehalt besitzen.

Vorsicht bei Veröffentlichung von Patent-Beschreibungen.

Nach einer im „Patentblatt“ veröffentlichten Entscheidung des Kaiserlichen Patentamts vom 2. November v. Js. sind gedruckte Cirkulare, welche eine ausreichende Beschreibung der Erfindung geben und in der Absicht verbreitet werden, die Erfindung zu allgemeiner Kenntniss zu bringen, als öffentliche Druckschriften im Sinne des §. 2 des Patentgesetzes anzusehen.

Briefkasten.

Herrn A. in C. Angaben über Anlegung elektrischer Leitungen, Klingelapparaten etc. finden Sie in Scharnweber, die elektrische Haus-telegraphie, Preis 3 Mk. 60 Pf.

Herrn J. S. S. in S. Als neuestes Werk über Astronomie können wir Ihnen nennen: Populäre Astronomie von Sim. Newcomb u. Dr. Engelmann, Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Herrn A. K. in Basel. Als bestes Werk für Anfänger können wir Ihnen empfehlen Sievert's Leitfaden für Uhrmacherlehrlinge; solid gebunden 6 Mk., zu beziehen durch unsere Expedition. Die Redakt.

Herrn J. F. in F. (Oesterr.) Ihr Geehrtes vom 12. April nebst Einlage richtig und dankend erhalten.

Herrn J. M. in T. Ihr Geehrtes vom 16. April nebst Einlage richtig und dankend erhalten.

H. B. 90. Betrag für II. Quartal richtig und dankend erhalten.
Die Expedition.